

Neuer Boule-Platz sorgt für Spiel, Sport, Spaß und Geselligkeit

MiH. 13.09.06
(Basses Blatt)

Ran ans Schweinchen

Bad Segeberg (ohe). Drei Kugeln sollen die Jüngeren vom Computer weg und die Älteren hinter der Zeitung verlocken. Als Jürgen Braune Anfang des Jahres seine Idee äußerte, im Winklersgang einen Boule-Platz einzurichten, stieß er beinahe überall auf offene Ohren. In Rekordzeit sei das Projekt verwirklicht worden, lob-

te Bürgermeister Hans-Joachim Hampel das Engagement von Braune und den Mitgliedern des neu gegründeten Pentanque-Vereins „Red Boule“.

„Der Platz ist einmalig in Schleswig-Holstein und Hamburg“, erklärte Ulrike Herbst, die Präsidentin des Landesverbandes Nord im deutschen Petanque-Verband.

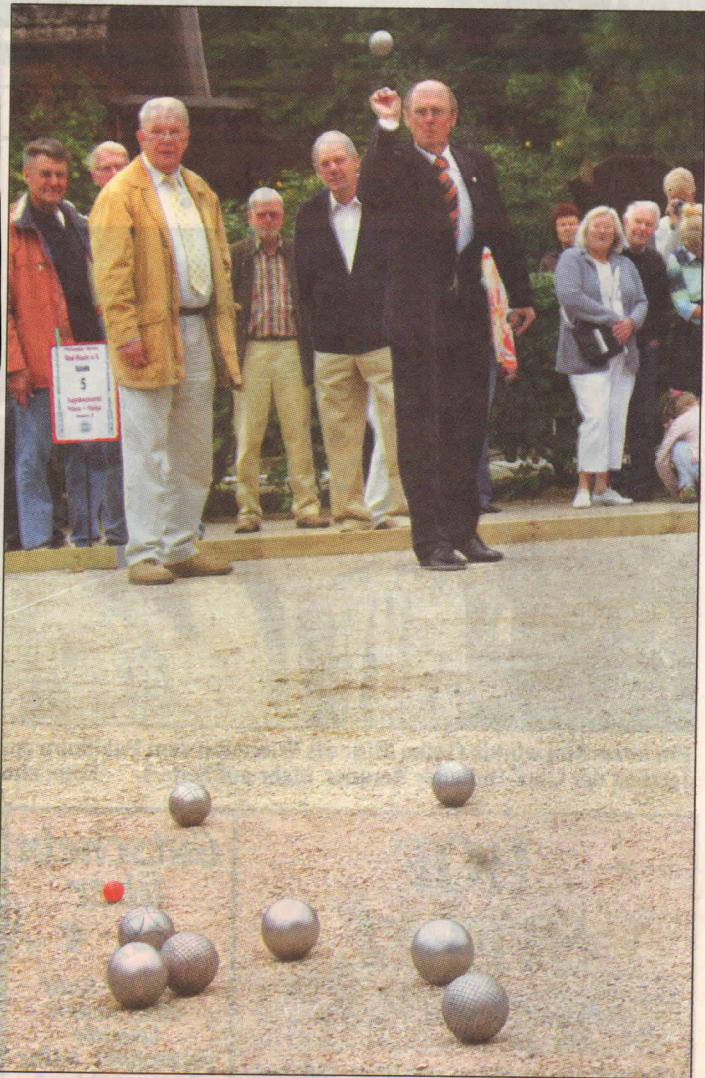
18 Bahnen sind auf dem ehemals von der Gärtnerei Christensen genutzten Gelände seit Mai angelegt worden. Zwei weitere sollen folgen.

Boule und Petanque finden in Deutschland immer mehr Anhänger. In den 30 schleswig-holsteinischen Vereinen sind derzeit 504 Mitglieder sportlich aktiv. Viel mehr betreiben das Spiel allerdings als reines Freizeitvergnügen. Der neu gegründete Verein „Red Boule“ zählt derzeit 30 Mitglieder. Jürgen Braune rechnet damit, dass der Verein im kommenden Jahr in der Bezirksliga antreten wird.

Der neue Boule-Platz in Bad Segeberg hat nach Auffassung von Ulrike Herbst sogar das Zeug, um Veranstaltungsort für die Deutsche Meisterschaft oder internationale Wettkämpfe zu werden. Allein auf Grund der Lage hoch im Norden Deutschlands, glaubt Ulrike Herbst nicht daran, dass es dazu kommen wird. Bestens vorstellen kann sie sich hingegen, dass schon im kommenden Jahr die Landesmeisterschaft ihres Verbandes in Bad Segeberg ausgetragen wird. „Dafür muss der Verein aber zunächst einen Antrag stellen“, erklärt die Verbands-Präsidentin.

Mit einem ersten Spiel eröffneten Vertreter der Stadt Bad Segeberg und der Stadtmarketing GmbH am Sonnabend den Platz. „Immer schön nah ran ans Schweinchen“ lautete die Devise von Bürgermeister Hans-Joachim Hampel, der beim European People Festival die ersten Boule-Versuche unternommen hatte. „Schweinchen“ nennen die Boule-Spieler die kleine rote Kugel, die zuerst auf das Spielfeld geworfen wird.

Die Mitglieder des Vereins „Red Boule“ treffen sich jeweils dienstags, freitags und sonnabends um 14.30 Uhr zum Spiel. Auch außerhalb dieser Zeiten kann jedermann den Platz nutzen. Am Stand des benachbarten Mini-Golf-Platzes werden die Spielkugeln verliehen.



Bürgermeister Hans-Joachim Hampel (re.) und Bürgervorsteher Bruno Haaks eröffneten den Boule-Platz mit einem ersten Spiel gegen die Mannschaft der Stadtmarketing GmbH, Dirk Gosch und Antje Langenthal.

Foto: ohe